



KANTON WALLIS

Gemeinde:

Dossier-Nr.

Steuerpflichtigen-Nr.

Kantons- und Gemeindesteuern Direkte Bundessteuer

Steuererklärung für natürliche Personen

2009

Über das Ausfüllen des Formulars gibt beiliegende Wegleitung Auskunft. Wir ersuchen Sie, dieses Formular wahrheitsgetreu auszufüllen, zu unterzeichnen und frankiert an die Gemeindeverwaltung zu senden bis

Eingang bei der Gemeinde: .....

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2009

(bzw. am Ende der Steuerpflicht)

Steuerpflichtige Person bzw. Ehegatte\* Ehegattin\* (Notwendige Angaben für die gemeinsame Zustellung an Ehegatten im gleichen Haushalt)

\*Bei eingetragener Partnerschaft: Partner/in 1 anstelle Ehegatte - Partner/in 2 anstelle Ehegattin

Form fields for Steuerpflichtige Person: Aktuelle AHV-Nr., Neue AHV-Nr., Geburtsdatum, Datum der Ankunft, Sohn/Tochter des, Zivilstand, Hauptberuf, Arbeitgeber, Arbeitsort, Zeitraum, Nebenberuf.

Form fields for Ehegattin: Aktuelle AHV-Nr., Neue AHV-Nr., Geburtsdatum, Mädchenname, Vorname, Hauptberuf, Arbeitgeber, Arbeitsort, Zeitraum, Nebenberuf.

Contact information fields: Tel. Privat, Tel. Geschäft, Mobile, E-Mail, Vertreter, Tel., Fax, E-Mail.

Familienlasten (Personen, die mit den verwitweten, geschiedenen oder ledigen Steuerpflichtigen im gemeinsamen Haushalt leben, sind mit einem Kreuz zu bezeichnen).

Table a) Nicht erwerbstätige minderjährige Kinder sowie Lehrlinge und Studenten, für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend aufkommen muss

Table b) Unterstützungsbedürftige, vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen (mit Ausnahme der Ehefrau und der oben angeführten Kinder)

WICHTIG Wenn Sie vorliegende Steuererklärung mit einem Informatikprogramm ausgefüllt haben, werden Sie nächstes Jahr im Sinne von Vereinfachungs- und Sparmassnahmen nur noch grundsätzliche Informationen zu Ihrem Dossier erhalten.

# Bruttoeinkommen im In- und Ausland (einschliesslich Nutzniessung)

## ERWERBSEINKOMMEN UND RENTEN

	EINKOMMEN 2009 OHNE RAPPEN		EINKOMMEN 2009 OHNE RAPPEN	
	Ehegattin		Steuerpflichtige(r)	
<b>1a. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit</b>				
Handel, Gewerbe, Industrie oder freie Berufe laut beigelegten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (inkl. Erträge aus Geschäftsliegenschaften) .....	100a	100		
Nicht verrechnete Verluste .....	110a	—	110	—
Pers. AHV-Beiträge .....	120a	—	120	—
Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen .....	130a	—	130	—
Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit .....	140a	140		
<b>1b. Einkommen aus Kollektiv- und Kommandit- oder einfachen Gesellschaften</b>	150a	150		
Nicht verrechnete Verluste .....	160a	—	160	—
Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge .....	170a	—	170	—
Nettoeinkommen .....	180a	180		
<b>2. Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft</b>				
a) Gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe (Formular 2 a oder 2 b) .....	210a	210		
Pers. AHV-Beiträge .....	211a	—	211	—
Nettoeinkommen .....	212a	212		
b) Familienzulagen, bezahlt durch Bund und Kanton .....	220a	220		
<b>3. Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ)</b>				
a) Lohn, einschliesslich Nebenbezüge, Zulagen und Naturalbezüge jeder Art .....	310a	310		
b) Vergütungen, die nicht im Lohnausweis aufgeführt sind (z.B. Trinkgelder, verschiedene Zulagen, Entschädigung aus Teilzeitarbeitslosigkeit, usw.) .....	320a	320		
<b>4. Einkommen aus Nebenerwerb (gemäss Beilage 2, Ziffer 4)</b>				
a) Selbständig .....	410a	410		
b) Unselbständig .....	420a	420		
<b>5. Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen</b> .....	500a	500		
<b>6. Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung (belegen)</b>				
a) AHV- und IV- Renten ohne Ergänzungsleistungen .....	600a	600		
b) Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung und andere Renten Art der Rente: ..... Beginn des Rentenbezuges: .....	610a	610		
<b>7. Erwerbsausfallentschädigungen</b>				
a) für Militärdienst, Taggelder der Invalidenversicherung, Entschädigung aus Arbeitslosigkeit .....	720a	720		
b) Leistungen aus anderen Versicherungen (zu bezeichnen) .....	721a	721		
<b>8. Total Erwerbseinkommen und Renten</b> .....	800a	800		
<b>9. EINKOMMEN DER EHEGATTIN</b> .....			900a	
<b>ANDERE EINKOMMEN</b>				
<b>10. Kapitaleleistungen</b>				
Näher zu bezeichnen: (Steuerpflichtige/r) .....			1010	
Näher zu bezeichnen: (Gattin) .....			1020	
<b>11. Liegenschaften: Steuerbares Einkommen</b>				
a) Liegenschaften im Wallis (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 1) .....			1110	
b) Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 2) .....			1120	
c) Liegenschaften gelegen im Ausland (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 3) .....			1130	
aus möblierten Lokalitäten: Anzahl Betten ..... Steuerbarer Betrag  Fr.  ..... 1240				
<b>12. Ertrag aus beweglichem Vermögen</b>				
a) Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben .....			1210	
b) Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen .....			1220	
c) Lotteriegewinne .....			1230	
<b>13. Einkommen aus unverteilter Erbschaften und anderen Vermögensmassen</b>				
Nähere Bezeichnung: .....			1300	
<b>14. Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung</b>				
a) für Ehegatten .....			1410	
b) für die Kinder .....			1420	
<b>15. Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen)</b> .....			1500	
<b>16. Total Einkommen (Ziffer 1 bis 15)</b> .....			1600	

# Abzüge

ABZÜGE 2009  
OHNE RAPPEN

<b>17. Schuldzinsen</b>		
a) Lastend auf Landwirtschaft .....	1710	
b) Private Schuldzinsen (Leasing- und Kreditaktkosten: <i>nicht abziehbar</i> ) .....	1720	
<b>18. Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung</b> (gemäss Wertschriftenverzeichnis) .....	1800	
<b>19. Berufsauslagen der Lohnbezüger</b>		
a) Steuerpflichtige(r) bzw. Gatte (gemäss Beilage 2, Ziffer 5) .....	1910	
b) Gattin (gemäss Beilage 2, Ziffer 6) .....	1920	
<b>20. Sonstige Abzüge</b> (inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge - zu bezeichnen) .....	2000	
<b>21. Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge</b> (2. Säule, Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren. ....	2100	
<b>22. Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge</b> (Säule 3a)		
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Steuerpflichtige/r) .....	2210	
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Gattin) .....	2220	
<b>23. Total Abzüge</b> (Ziffern 17-22) .....	2300	
<b>24. Reineinkommen</b> (Ziffer 16 abzüglich Ziffer 23) .....	2400	

# Kantons- und Gemeindesteuern

Fr.  
OHNE RAPPEN

<b>25. Persönliche Abzüge</b> ( <i>siehe Wegleitung</i> )	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b> →	
a) für Kinder / ..... + erhaltene Geburts- und Adoptionszulage von Fr. [ ] =	2510	
b) für andere unterstützte Personen .....	2511	
c) Kinderbetreuungskostenabzug oder Abzug für invalide Kinder bis zum 16. Altersjahr .....	2512	
d) Kosten für Internat oder Gastfamilie (Schüler der Orientierungs- & Mittelschulstufe) .....	2513	
e) Abzug für Studenten der tertiären Stufe .....	2514	
f) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, höchstens Fr. 6'020.- auf das niedrigere Einkommen .....	2520	
g) auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere .....	2530	
h) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen (Name und Adresse des Empfängers angeben) .....	2531	
i) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitaleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 33 StG)/Liquidationsgewinne Fr. [ ]	2540	
j) unter Ziffer 12 c deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung (Art. 33 c StG) .....	2541	
k) Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung sowie Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Beilage 2 Ziffer 7)	2560	
l) Krankheits- und Unfallkosten ..... Fr. [ ] Behinderungsbedingte Kosten ..... + Fr. [ ]	2565	
m) Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenhauses .....	2566	
n) freiwillige Zuwendungen an juristische Personen ..... Fr. [ ]	2570	
o) Einkommen von Lehrlingen und Studenten, höchstens Fr. 7'430.- .....	2580	
p) Einkommen ausserhalb des Kantons (im Wallis nicht steuerpflichtig) .....	2590	
<b>26. Steuerbares Nettoeinkommen</b> (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 25)	2600	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen .....	2610	

# Direkte Bundessteuer

<b>27. Persönliche Abzüge</b> ( <i>siehe Wegleitung</i> )	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b> →	
a) Differenz aufgrund verschiedener Gesetze bei Kanton und Bund (+ oder -) .....	2710	
b) Krankheits- und Unfallkosten sowie behinderungsbedingte Kosten .....	2720	
c) Freiwillige Zuwendungen an juristische Personen. ....	2730	
d) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten .....	2740	
e) Fr. 6'100.- pro Kind unter 18 Jahren und für jedes in der Berufslehre oder im Studium befindliche Kind über 18 Jahren für deren Unterhalt der Steuerpflichtige sorgt und für jede vom Steuerpflichtigen unterhaltene, unterstützungsbedürftige Person	2750	
f) Abzug für Ehepaare, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben Fr. 2'500.- .....	2751	
g) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten: 50% vom niedrigeren Erwerbseinkommen, mind. Fr. 7'600.-, max. Fr. 12'500.- .....	2760	
h) auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere .....	2770	
i) Prämien-, Versicherungsbeiträge und Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 7) .....	2780	
j) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitaleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 38 DBG) .....	2790	
k) Einkommen im Ausland (in der Schweiz nicht steuerpflichtig) .....	2795	
<b>28. Steuerbares Nettoeinkommen</b> (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 27)	2800	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen .....	2810	

# Vermögen am 31. Dezember 2009

bzw. am Ende der Steuerpflicht

## Aktiven

### 29. Grundeigentum im Kanton (zum Steuerwert per 31.12.2009 zu deklarieren)

- a) **Betrieblich** genutzte Gebäude in der Wohngemeinde .....
- b) **Betrieblich** genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde .....
- c) **Betrieblich** genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde .....
- d) **Betrieblich** genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde .....
- e) **Private** Gebäude in der Wohngemeinde .....
- f) **Private** Grundgüter in der Wohngemeinde .....
- g) **Private** Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde .....
- h) **Private** Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde .....

Steuerwert 31.12.2008		Steuerwert 31.12.2009
	2910	
	2911	
	2912	
	2913	
	2920	
	2921	
	2922	
	2923	

Die Unterscheidung von Betriebs- und Privatliegenschaften ist nur für die AHV massgebend

➔ Die Steuerwerte per 31.12.2008 können übernommen werden, sofern seit diesem Zeitpunkt keine Änderungen im Steuerregister erfolgten.

### 30. Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen

- a) **Viehhab** (Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe) ..... 3010
- b) **Betriebsinventar des Steuerpflichtigen** (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsmobiliar, usw.); Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (im Wertschriftenverzeichnis mit «E und F» bezeichnet); Kassa und sonstige Betriebsaktiven (gemäss Bilanz) ..... 3020

### 31. Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, einfachen Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Personengemeinschaften u.a.

Nähere Bezeichnung: .....

### 32. Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug der unter Ziffer 30b bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes).

### 33. Privatfahrzeuge, Wohnwagen, Wohnmobile, Barschaft, Banknoten, Gold und andere Edelmetalle, Sammlungen und Kunstwerke.

### 34. Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert

Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	%	Steuerwert
Total					3400

### 35. Total Aktiven (Ziffer 29 bis 34) ..... 3500

## Passiven

36. Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2009 .....	3600
37. Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2009 .....	3700
38. Privatschulden am 31.12.2009 .....	3800
39. Sonderabzug .....	3900
40. Total Abzüge (Ziffer 36 bis 39) .....	4000
41. <b>Steuerbares Reinvermögen</b> (Ziffer 35 abzüglich Ziffer 40) .....	4100
42. Vermögen in einem anderen Kanton (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) .....	4200
43. Vermögen im Ausland (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) .....	4300
44. Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen (Ziffer 41+42+43) .....	4400

### Zusätzliche Informationen:

Haben Sie eine **Schenkung** geleistet oder erhalten  nein  ja  oder einen **Erbschaftsvorausbezug**  nein  ja   
Haben Sie durch **Erbschaft infolge Tod** Grundeigentum erhalten  nein  ja

Wenn ja, Höhe und Art der erhaltenen oder gegebenen Leistung angeben: .....  
(Eine Kopie der Verträge und/oder der Erbschafts-, Teilungs- und Schenkungsvereinbarung beilegen)

Verwandtschaftsgrad:..... Wenn verstorben, Todestag:..... Datum der Erteilung oder der Leistung:.....

Genaue Angaben sowie letzter Wohnsitz des Verstorbenen oder des Schenkenden:.....

Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit einer Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Der (die) Unterzeichnete(n) erklärt(en), dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.

Ort und Datum: ..... Unterschrift des Steuerpflichtigen: ..... Unterschrift des Ehegatten: .....

Für Rückzahlungen (kontrollieren und ergänzen)  : erstmaliger Antrag oder Kontoänderung

Bank: ..... Sitz: ..... Konto Nr. ....

Postkonto-Nr. Privat: ..... IBAN

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN 2009  DIREKTE BUNDESSTEUER 2009	<b>Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen</b>  <b>Verrechnungsantrag 2009</b> <b>Verrechnungssteuer 2009</b>	KANTON WALLIS  Gemeinde :  Nr.
---	---	--



## SEHR WICHTIG

**Wenn Sie ein neutrales Formular verwenden,  
wollen Sie bitte die Referenznummer angeben.**

\* Natürliche Personen haben ihren Antrag auf Rückerstattung bei der Steuerbehörde desjenigen Kantons einzureichen, in dem sie am Ende des Kalenderjahres, in dem die steuerbare Leistung fällig wurde, Wohnsitz hatten (Art. 30, Abs. 1, VStG).

\* Das Vermögen sowie dessen Ertrag minderjähriger Kinder werden dem(r) Inhaber(in) der elterlichen Sorge zugerechnet.

Leer lassen	K <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
-------------	-------------------------------	-------------------------------

### 1. Steuerpflichtiger und Antragsteller :

Vertreter : .....

<b>2. Wohnsitz am 31.12.2009:</b> Ende der Steuerpflicht: Todestag am: ..... Wegzug in einen anderen Kanton am: ..... Wegzug ins Ausland am: .....	<b>3. Bei Heirat im Jahre 2009, Datum:</b> ..... <b>Angaben des Partners:</b> Mädchenname, Vorname: ..... Geburtsdatum: ..... Ehemaliger Wohnort: .....
--	---

### 4. An welchen Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind Sie beteiligt?

.....  
 .....

### 5. Besondere Bemerkungen

(z.B. wenn der Antrag nur ein Sondervermögen wie Nutzniessungsgut, Kindervermögen, Eigengut des Partners, Geschäftsvermögen umfasst)

.....  
 .....

### 6. Einschätzung Lotteriegewinne

LOTTERIEGEWINNE 2009 (Sport-Toto, Toto-X, PMU, usw.) - Originalbescheinigungen der Bargewinne und Spieleinsätze obligatorisch	Gewinn 2009 in Fr.
Bargewinne mit Abzug der Verrechnungssteuer (bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen)	
Bargewinne ohne Abzug der Verrechnungssteuer (bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen)	
Naturalgewinne z.B. Auto (80% des Verkehrswertes)	
<b>Abziehbar:</b> Nachgewiesene Spieleinsätze je Kategorie bis maximal 5% des Bruttogewinnes, die sich auf die obigen Lottogewinne beziehen (detaillierte Liste beilegen)	
<b>TOTAL:</b> zu übertragen in der Steuererklärung unter Ziffer 12c	
Total Verrechnungssteuer (35%) auf Lotteriegewinne	

7. **Erklärung des Steuerpflichtigen und Antragstellers:** Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35% von den in der Kolonne 6 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen wurde.

Ort und Datum: ..... Unterschrift des Steuerpflichtigen: ..... Unterschrift des Partners: .....

**Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen**

**Wichtig: Für die im Jahre 2009 ausgegebenen, gekauften, verkauften oder zurückbezahlten Titel ist das genaue Ausgabe-, Kauf- oder Rückkaufsdatum anzugeben\***

**Achtung: Die Lotteriegewinne sind zwingend unter Ziffer 6 auf der Vorderseite einzutragen.**

**Angabe der Codes:** «A» = Sparkapitalien / «E» = Geschäft Steuerpflichtiger / «F» = Geschäft Ehegattin (bei anderen Vermögenswerten = Feld leer lassen)  
 «PP» = Beteiligungen des Privatvermögens von mindestens 10%  
 «PC» = Beteiligungen des Geschäftsvermögens von mindestens 10% und Veräusserungsgewinne die mindestens ein Jahr im Besitz bleiben

↓

Codes	Genaue Bezeichnung der Vermögenswerte					Vermögen		Bruttoerträge	
	Forderungsbetrag oder totaler Nennwert	Guthaben: Schuldner, Art des Guthabens, Kontonummer oder Titeldepotnummer. Obligationen: Name des Schuldners, Ausgabe- und Verfallsjahr; Angabe ob es sich um einen Kauf, Verkauf oder Umtausch handelt. Kassenobligation: Zinszahlung, Ausgabe- und Verfallsjahr, Umtausch Aktien usw.: Name der Firma, Art des Titels, Angabe des Nominalwertes pro Titel		Obligationen, Festgeld Depot, Kassenobligationen		Steuerwert am 31.12.2009		der Verrechnungssteuer	
				JAH	JAH	Kurs	Total Fr. <small>ohne Rappen</small>	unterliegend 2009 Fr. <small>ohne Rappen</small>	nicht unterliegend 2009 Fr. <small>ohne Rappen</small>
	Ausgabe Kauf Umwandlung	Verfall Verkauf	Aufwendungen für Wertschriften						
	1	2	*	3	4	5	6	7	

Übertrag aus allfälligen Beiblättern

Übertrag aus Ergänzungsblatt DA-1 / R-US

**Total Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung** (zu übertragen unter Ziffer 18)

(effektive Spesen gemäss ausgewiesenen Belegen oder bei Pauschalabzug 1‰, aber maximum Fr. 1000.– der Ziffer 5)

**Total Bruttovermögen und Bruttoerträge**

**./ Rabatt 40% auf Code PP (Beteiligungen auf Privatvermögen)**

**Zwischentotal der Erträge**

**TOTALE ZU ÜBERTRAGEN (Vermögen unter Ziffer 32 / Erträge unter Ziffer 12a)**

5	6	7
5a <small>./</small>	6a <small>./</small>	7a <small>./</small>
	6b	7b
5-5a	6b+7b	

Antrag auf Rückerstattung der **Verrechnungssteuer** (35% des Totals der Kolonne 6)

Antrag auf Rückerstattung des Steuerrückbehaltes **USA** (R-US 164)

Antrag auf pauschale Steueranrechnung (**DA-1**)

x 35%

Entscheid (leer lassen)	

**Beteiligungen aus Geschäftsvermögen**

Total «PC»: Einkünfte aus Beteiligungen des Geschäftsvermögens (zu übertragen in der Steuererklärung unter Ziffer 20)     (50% des Totals «PC») \_\_\_\_\_



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# DA-1 / R-US

Personnes physiques  
Natürliche Personen

# 2009

**Demande d'imputation forfaitaire d'impôt pour dividendes et intérêts étrangers**  
**Demande de remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA**  
**Antrag auf pauschale Steueranrechnung für ausländische Dividenden und Zinsen**  
**Antrag auf Rückerstattung des zusätzlichen Steuerrückbehaltes USA**

Feuille complémentaire à l'état des titres à joindre à la déclaration d'impôt

Ergänzungsblatt zum Wertschriftenverzeichnis ist der Steuererklärung beizulegen

No de reg. / Reg.-Nr.

Commune / Gemeinde

Nom / Name

Prénom / Vorname

Adresse

Domicile / Wohnsitz

Domicile / Wohnsitz

01.01.2009

31.12.2009

## Imputation forfaitaire d'impôt

La présente formule sert de demande d'imputation forfaitaire d'impôt pour les dividendes et/ou intérêts échus en 2009 en provenance des pays suivants :

Albanie (AL), Allemagne (D), Argentine (RA), Arménie (ARM), Australie (AUS), Autriche (A), Azerbaïdjan (AZ), Bélarus (BY), Belgique (B), Bulgarie (BG), Canada (CDN), Chine (RC), Corée du Sud (KS), Côte d'Ivoire (CI), Croatie (HR), Egypte (ET), Equateur (EC), Espagne (E), Estonie (EST), Etats-Unis (US), Finlande (FIN), France (F), Grande-Bretagne (GB), Grèce (GR), Hongrie (H), Inde (IND), Indonésie (RI), Iran (IR), Islande (IS), Israël (IL), Italie (I), Jamaïque (JA), Japon (J), Kazakhstan (KAZ), Kirghizistan (KRG), Lettonie (LV), Lituanie (LT), Luxembourg (L), Macédoine (MAK), Malaisie (MAL), Maroc (MA), Mexique (MEX), Moldavie (MD), Mongolie (MI), Monténégro (MNE), Norvège (N), Nouvelle-Zélande (NZ), Ouzbékistan (UZB), Pays-Bas (NL), Philippines (PI), Pologne (PL), Portugal (P), Roumanie (R), Russie (RUS), Serbie (SRB), Singapour (SGP), Slovaquie (SK), Slovénie (SLO), Sri Lanka (CL), Suède (S), République tchèque (CZ), Thaïlande (T), Trinité et Tobago (TT), Tunisie (TN), Ukraine (UA), Venezuela (YV), Vietnam (VN)

dont les revenus (dividendes et/ou intérêts) restent soumis à un impôt limité dans l'Etat de la source (grouper les placements en capitaux selon les Etats de la source à désigner par leur abréviation).

Pour les redevances de licences, le requérant utilisera la formule DA-3.

Si le montant total des impôts étrangers non récupérables (col. 8) n'excède pas 50 francs par année, l'imputation forfaitaire d'impôt n'est pas accordée. Dans ce cas, le requérant portera les revenus, diminués de l'impôt étranger non récupérable, dans l'annexe 1 "Etat des titres et autres placements de capitaux" jointe à la déclaration d'impôt. De même, les dividendes et intérêts qui ne sont grevés d'aucun impôt dans l'Etat de la source ou pour lesquels un dégrèvement total de l'impôt peut être demandé, ne seront pas indiqués dans la présente formule, mais dans la colonne 7 de l'annexe 1 "Etat des titres et autres placements de capitaux".

## Retenue supplémentaire d'impôt USA

Cette formule sert également de demande de remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt en Suisse sur les dividendes et/ou les intérêts américains échus en 2009.

## Observations importantes

L'ayant-droit déposera la demande dans le canton où il était domicilié au 31 décembre 2009 avec la déclaration d'impôt et l'annexe 1 : "Etat des titres et autres placements de capitaux".

Outre la désignation exacte des valeurs, on indiquera dans la colonne 2 la date de l'acquisition, de l'aliénation, du remboursement ou de la conversion des titres entrés dans le porte-feuille ou sortis de celui-ci en 2009.

Le droit au remboursement s'éteint s'il n'est pas exercé, au plus tard, jusqu'à l'expiration de la troisième année civile suivant celle de l'échéance de l'impôt.

Pour toute explication complémentaire, se renseigner auprès du Service cantonal des contributions, section de l'impôt anticipé.

Les montants déterminés seront imputés sur le bordereau d'impôt 2009.

## Déclaration du requérant

Le requérant atteste l'exactitude des indications données dans la présente demande.

## Pauschale Steueranrechnung

Dieses Formular dient als Antrag auf pauschale Steueranrechnung für die im Jahre 2009 fällig gewordenen Dividenden und/oder Zinsen, aus:

Ägypten (ET), Albanien (AL), Argentinien (RA), Armenien (ARM), Aserbaidschan (AZ), Australien (AUS), Belarus (BY), Belgien (B), Bulgarien (BG), China (RC), Deutschland (D), Ecuador (EC), Elfenbeinküste (CI), Estland (EST), Finnland (FIN), Frankreich (F), Griechenland (GR), Grossbritannien (GB), Indien (IND), Indonesien (RI), Iran (IR), Island (IS), Israel (IL), Italien (I), Jamaika (JA), Japan (J), Kanada (CDN), Kasachstan (KAZ), Kirgisistan (KRG), Korea [Süd] (KS), Kroatien (HR), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (L), Malaysia (MAL), Marokko (MA), Mazedonien (MAK), Mexiko (MEX), Moldova (MD), Mongolei (MI), Montenegro (MNE), Neuseeland (NZ), Niederlande (NL), Norwegen (N), Österreich (A), Philippinen (PI), Polen (PL), Portugal (P), Rumänien (R), Russland (RUS), Schweden (S), Serbien (SRB), Singapur (SGP), Slowakei (SK), Slowenien (SLO), Spanien (E), Sri Lanka (CL), Thailand (T), Trinidad und Tobago (TT), Tschechische Republik (CZ), Tunesien (TN), Ukraine (UA), Ungarn (H), USA (US), Usbekistan (UZB), Venezuela (YV), Vietnam (VN)

deren Erträge (Dividenden und/oder Zinsen) im Quellenstaat einer begrenzten Steuer unterworfen bleiben (bitte die Kapitalanlagen nach den Quellenstaaten ordnen und den Staat mit der Abkürzung bezeichnen).

Für Lizenzgebühren ist das Formular DA-3 zu verwenden.

Wenn die nicht rückforderbaren ausländischen Steuern (Kol. 8) insgesamt den Betrag von 50 Franken pro Jahr nicht übersteigen, so wird keine pauschale Steueranrechnung gewährt. In diesem Fall sind die Erträge, gekürzt um die nicht rückforderbare ausländische Steuer, in der Beilage 1 "Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen" aufzuführen. Desgleichen sind Dividenden und Zinsen, die überhaupt keiner Steuer im Quellenstaat unterliegen oder für welche die vollständige Entlastung verlangt werden kann, nicht auf diesem Formular, sondern in der Kolonne 7 der Beilage "Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen" anzugeben.

## Rückerstattung des Steuerrückbehaltes USA

Dieses Formular dient ebenfalls als Antrag auf Rückerstattung des zusätzlichen Steuerrückbehaltes in der Schweiz auf die im Jahre 2009 fällig gewordenen amerikanischen Dividenden und Zinsen.

## Wichtige Bemerkungen

Der Berechtigte wird den Antrag an den Kanton stellen, in welchem er am 31. Dezember 2009 seinen Wohnsitz hatte, und zwar zusammen mit der Steuererklärung und der Beilage 1 "Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen".

Ausser der genauen Bezeichnung der Vermögenswerte ist in der Kolonne 2 auch das Datum des Erwerbs, der Veräusserung, Rückzahlung oder Konversion derjenigen Titel anzugeben, welche im Laufe des Jahres 2009 neu zum Wertschriftenbestand hinzugekommen oder aus diesem ausgeschieden sind.

Der Rückerstattungsanspruch erlischt, wenn er nicht spätestens bis zum Ablauf des dritten auf das Jahr der Fälligkeit der Steuer folgenden Kalenderjahres geltend gemacht wird.

Für weitere Auskünfte steht die Kantonale Steuerverwaltung, Sektion Verrechnungssteuer, zur Verfügung.

Die festgelegten Beträge werden auf der Steuerabrechnung 2009 abgezogen.

## Erklärung des Antragstellers

Der Antragsteller bestätigt die Richtigkeit der in diesem Antrag gemachten Angaben.

Lieu et date / Ort und Datum

Signature(s) / Unterschrift(en)







## FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit, eine Fristverlängerung bis am \_\_\_\_\_ zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.- bis spätestens am 31. März 2010 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. **Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.**

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit, eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Konto / Compte / Conto  <b>CHF</b></p> <p>□□□□□□□□ . □□</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Konto / Compte / Conto  <b>CHF</b></p> <p>□□□□□□□□ . □□</p> <p>609</p>	<p>Keine Mitteilungen anbringen          Pas de communications          Non aggiungete comunicazioni</p> <p>Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>11.10 - I65</p> <p>442.06</p>

Die Annahmestelle  
 L'office de dépôt  
 L'ufficio d'accettazione

Beilage 2: obligatorisch der Steuererklärung beizulegen

<b>Kantons- und Gemeindesteuern Direkte Bundessteuer</b>	<b>Kanton Wallis</b>	<b>Veranlagungsperiode 2009</b>
Name: ..... Vorname: ..... Gemeinde: .....		

**1. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM WALLIS**

Gemeinde - Ort	bewohnt seit	bewohnt bis	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Anzahl Räume oder Wohnungen**		Bruttomieten ohne Nebenkosten <b>2009</b>
					Anzahl	Fläche	
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Eigenmietwerte angeben)							
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)							
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)							
D) Pachtzinsen, Zinszuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde, Baurechtzinsen usw.							
<b>Bruttoertrag</b>							
<b>Abzüge</b>							
E) Für möbliert vermietete Liegenschaften (20% von Buchstabe C) .....							<b>Zwischentotal</b>
F) Unterhalts- und Betriebskosten sowie Energiesparmassnahmen für Gebäude gelegen im Kanton .....							
<b>G) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 a</b> .....							

**2. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IN EINEM ANDEREN SCHWEIZER KANTON**

Gemeinde - Kanton	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Steuerwert am 31.12.2009	Bruttomieten ohne Nebenkosten <b>2009</b>
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Eigenmietwerte angeben)					
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
<b>Bruttoertrag</b>					
<b>Abzüge</b>					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....					
<b>F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 b</b> .....					

**3. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM AUSLAND**

Gemeinde - Land	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Verkehrswert am 31.12.2009	Bruttomieten ohne Nebenkosten <b>2009</b>
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Eigenmietwerte angeben)					
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
<b>Bruttoertrag</b>					
<b>Abzüge</b>					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....					
<b>F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 c</b> .....					

\*Wohnung, Einfamilienhaus, Villa, Chalet, usw. – \*\*von 15 bis 20 m<sup>2</sup> ohne Küche = 1½ Raumeinheit evtl. 2 usw.

4. NEBENERWERBE - ERWERBSART (bezeichnen)	EINKOMMEN 2009 OHNE RAPPEN	EINKOMMEN 2009 OHNE RAPPEN
	Ehegattin	Steuerpflichtige(r)
a) <b>Selbständig</b> (Persönliche AHV-Beiträge in Ziffer 20 abziehen).....		
Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 800.–, höchstens Fr. 2400.– nach Abzug der pers. AHV-Beiträge) .....		
Beträge zu übertragen in Ziffer 4 a .....		
b) <b>Unselbständig</b> (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ) .....		
Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 800.–, höchstens Fr. 2400.–) .....		
Beträge zu übertragen in Ziffer 4 b .....		

5. BERUFS AUSLAGEN FÜR LOHNBEZÜGER (STEUERPFLICHTIGE(R) BZW. GATTE)	2009 OHNE RAPPEN
a) Fahrkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln .....	
b) Fahrkosten <input type="checkbox"/> Auto (Fr. 0.70/km) <input type="checkbox"/> Motorrad/Scooter (Fr. 0.40/km) <input type="checkbox"/> Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.–/Jahr)	
Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....	
Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....	
Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....	
c) auswärtige Verpflegung (verbilligte Mahlzeiten oder Kantinenverpflegung <input type="checkbox"/> ja)	
2. Hauptmahlzeit ausserhalb des Wohnortes ( <b>bei Wochenaufenthalt</b> ) .....	
Kosten für die Wohnung (Zimmer) bei Wochenaufenthalt .....	
Schichtarbeit .....	
d) Übrige Berufsauslagen (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2000.–, höchstens Fr. 4000.–) .....	
e) Verschiedenes (näher zu bezeichnen) .....	
Total zu übertragen in Ziffer 19 a .....	

6. BERUFS AUSLAGEN FÜR LOHNBEZÜGER (GATTIN)	2009 OHNE RAPPEN
a) Fahrkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln .....	
b) Fahrkosten <input type="checkbox"/> Auto (Fr. 0.70/km) <input type="checkbox"/> Motorrad/Scooter (Fr. 0.40/km) <input type="checkbox"/> Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.–/Jahr)	
Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....	
Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....	
Anzahl km pro Tag ..... x ..... Tage x Fr. ....	
c) auswärtige Verpflegung (verbilligte Mahlzeiten oder Kantinenverpflegung <input type="checkbox"/> ja)	
2. Hauptmahlzeit ausserhalb des Wohnortes ( <b>bei Wochenaufenthalt</b> ) .....	
Kosten für die Wohnung (Zimmer) bei Wochenaufenthalt .....	
Schichtarbeit .....	
d) Übrige Berufsauslagen (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2000.–, höchstens Fr. 4000.–) .....	
e) Verschiedenes (näher zu bezeichnen) .....	
Total zu übertragen in Ziffer 19 b .....	

7. KANTONS-, GEMEINDE- UND DIREKTE BUNDESSTEUER:	2009 OHNE RAPPEN
Andere Prämien und Versicherungsbeiträge sowie Zinsen von Sparkapitalien	
Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen .....	
Zinsen von Sparkapitalien .....	
Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen .....	
<b>abzüglich Subventionen</b> .....	./.
Total zu übertragen in Ziffer 25 k und 27 i (Maximalabzüge gemäss nachstehender Tabelle beachten) .....	

MAXIMALABZÜGE	Kantonssteuer	Bundessteuer 2. Säule/Säule 3a	
		JA	NEIN
Ehepaare	3950.–	3300.–	4950.–
Übrige Personen	1560.–	1700.–	2550.–
Pro Kind	1090.–	700.–	700.–

**Bemerkungen des Steuerpflichtigen**

.....

.....

.....

<b>KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN DIREKTE BUNDESSTEUER</b>  <b>2009</b>	<b>Vereinfachte Beilage für Landwirtschafts-Betriebe</b>	<b>KANTON WALLIS</b>  Gemeinde: _____  Nr.: _____
---	--	---

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind. (siehe Wegleitung Seite 35). Massgebend ist das Berechnungsjahr 2009.

### Nettonormen für Kleinbetriebe mit Viehhabe

Der Steuerpflichtige mit Viehhabe, der nicht buchführungspflichtig ist, kann das Einkommen der Landwirtschaft ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese enthalten u.a. die landw. Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die Zinsen und die bezahlten und einkassierten Pachtzinsen.

Flachland Fr. 2'000.– pro GVE  
 Hügelzone + Zonen I und II Fr. 1'500.– pro GVE  
 Bergzonen III und IV Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerasse reduziert sich diese Norm um 30 %.

Steuerpflichtiger: \_\_\_\_\_

Genauere Adresse: \_\_\_\_\_

## 1. ANGABEN ÜBER DEN BETRIEB (diese Angaben sind für jeden Betrieb auszufüllen).

### 1.1 Viehhabe (Stand am 31. 12. 2009)

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Kühe		2'100	
Rinder über 2 Jahre		1'900	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'250	
Aufzuchtskälber		650	
Mastvieh/Remonten		1'600	
Pferde		2'300	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		250	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel (ab 10 St.)		15	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
<b>Total unter Ziffer 30a der Steuererklärung zu deklarieren.</b>			

### 1.2 Bewegliches Betriebsvermögen

Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven sind unter Ziffer 30b der Steuererklärung zu deklarieren.

Fr. \_\_\_\_\_

### 1.3 Löhne und Arbeiten durch Dritte (die Bestätigungen sind beizulegen).

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung).

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, sofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen ist.

Die durch Dritte ausgeführten Maschinenarbeiten sind zu 50% abziehbar.

Die kollektiven Spritzarbeiten sind zu 35% abziehbar.

### 1.4 Pachtzinsen (die Bestätigungen sind beizulegen).

Der Betriebsleiter muss die genaue Adresse des Besitzers, den Betrag des Pachtzinses, die Fläche und die Gemeinde des gemieteten Pachtlandes angeben.

### 1.5 Kinderzulagen: unter Ziffer 2b der Steuererklärung zu deklarieren.

### 1.6 Eigenmietwert (Seite 15 bis 17 und 42 der Wegleitung): unter Ziffer 11a der Steuererklärung zu deklarieren.

### 1.7 Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft: unter Ziffer 17a der Steuererklärung zu deklarieren.

### 1.8 Bei Wiederaufbau von alten Reben können die Kosten für den Umbruch, die Nivellierung und den Transport von Kies unter «andere Betriebskosten» in Abzug gebracht werden.

